

Diese Angaben sind, soweit ich feststellen konnte, bis in die neueste Zeit fortgesetzt. Wenn Sie diese Kartei brauchen, müßte ich Sie Ihnen für die von Ihnen bearbeiteten Urkunden zusenden. Wir haben ferner aus Wien einige ältere Fotokopien (Faksimiles) erhalten. Welche davon für Sie in Frage kommen, muß ich allerdings noch feststellen und werde es Ihnen dann mitteilen. Zum Schluss möchte ich Ihnen noch sagen, daß ich mit dem von Ihnen nach dem Muster der Wiener Bearbeiter aufgestellten Schema für die Durchführung der Arbeit ganz ak einverstanden bin und mich auch danach richten werde.

Mit den besten Grüßen und Heil Hitler!

die Wiener Kartei sollte

Damit ist für uns eine Übersicht über die Werke geschaffen zugleich mit voller bibliographischer Genauigkeit ^{ausserdem} und ~~zugleich~~ wird dann später hier die Grundlage eines Literaturverzeichnisses zu der Edition vorliegen. Um diese Aufzeichnungen können wir m.E. nicht herum und das meinte ich, wenn ich in meinem letzten Brief von "Literaturübersichten" sprach. Wenn derartige bibliographischen Aufzeichnungen noch nicht existieren sollten, dann müssen sie unbedingt irgendwann noch angefertigt werden. Ich hoffe, Sie verstehen mich. Ich habe diesen Vorschlag in Pommersfelden noch nicht erörtert, weil ich meinte, dass diese Aufzeichnungen schon ^{in Berlin} bestehen müßten. Und der Mangel an derartigen bibliographischen Nachweisen fiel mir sofort auf. Wenn wir schon irgendwelche Urkundendrucke benutzen, dann müssen wir uns nicht nur von der Urkunde, sondern auch von Druck aus jederzeit Rechenschaft ablegen können, welchen Druck welches Werk wir benutzten und welche Urkunden wir dort fanden. Ich hoffe das ist klar.

Mit besten Grüßen und Heil Hitler!
H. & Klemm